

Der Junge, der Gedanken lesen konnte

von Kirsten Boie

Regie: Hans Helge Ott

Komposition: Serge Weber

Bearbeitung: Angela Gerrits

Produktion: NDR 2016, 98 Minuten

Verwirrendes passiert im Leben des 10-jährigen Valentin: Er entdeckt an sich die Fähigkeit, Gedanken anderer Leute lesen zu können. Dieses Talent beunruhigt ihn, doch dann kommt es ihm zugute: Valentin erfährt, wer hinter einem gemeinen Diebstahl steckt, der auf dem Friedhof passiert ist. Ob die Polizei ihm glaubt? Doch es ist nicht allein kriminalistisches Interesse, das Valentin immer wieder auf den Friedhof lockt. Gemeinsam mit seinem neuen Freund Mesut begegnet er dort liebenswerten und skurrilen Menschen, die sich - jeder auf seine Weise - mit dem Tod auseinandersetzen und die sich auf dem Friedhof sehr wohl zu fühlen scheinen. Aber darf man auf einem Grab picknicken? Und sogar eine Party feiern? Kirsten Boies unterhaltsame und vielschichtige Erzählung wird als Hörspiel lebendig. Die Buchvorlage ist bei Oetinger erschienen.

Erzählerin: Gabriela Maria Schmeide

Valentin: Mathis Rempe

Mesut: Marlon Bartel

Frau Schilinsky: Edda Loges

Herr Schilinsky: Wilfried Dziallas

Bronislaw: Kristof Gerega

Wilhelm Schmidt: Wolf-Dietrich Sprenger

Frau Dicke Frau: Uta Stammer

Valentins Mutter: Susanne Schrader

Herr Kuchenbrodt: Jens Harzer

Mesuts Mutter: Dilan Sina Balhan

Graukittelmann: Rolf Becker

Ahmed: Peter Fasching

Artjom: Julian Greis

An-und Absage: Tobias Persiel